

# Geschichte- Die Weimarer Republik

## 1. Im Kaiserreich

- 1848 – `71: Kaiser an der Spitze des Volkes, vereint alle Gewalten, befehligt Heer allein  
→ keine Demokratie  
→ Märzrevolution (Versuch eines Demokratieaufbaus)
- 1890: sozialistische Arbeiterpartei nennt SPD

## 2. Schritte der Demokratisierung- die WR entsteht

- 1914: Erster Weltkrieg beginnt →Dt. wird Militärdiktatur
  - 1915: politische Macht des Reichstags nimmt zu
  - 1917: SPD spaltet sich in MSPD und USPD
  - 3. 11. 1918: Matrosenaufstand in Kiel
  - 9. 11. `18: Friedrich Ebert (SPD) wird Reichskanzler (durch Max von Baden)  
Philipp Scheidemann (SPD) und Karl Liebknecht (Spartakus) rufen die Republik aus
  - 10. 11. `18: neue Regierung gebildet (SPD und USPD), legitimiert durch Arbeiter- und Soldatenräte  
Ebert- Groener- Bündnis
- Zwei Möglichkeiten: Rätssystem oder Parlamentarismus  
→16. -20. 12. `18: Reichsrätekongress, Abstimmung über Optionen
- 30. 12. `18: Gründung der KPD → „Spartakus- Aufstand“ im Januar (blutig niedergeschlagen, Ebert- Groener- Bündnis hat funktioniert)

### Exkurs

#### → Vergleich der favorisierten Systeme

	Parlamentarische Demokratie	Rätssystem
Wählerschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• freie Willensbildung, von Parteien unterstützt</li> <li>• einzelne Staatsbürger</li> <li>• gesamte wahlberechtigte Bevölkerung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einheitliche Willensbildung (Kollektivwille) →aber permanente öffentliche Diskussion</li> <li>• „Basiseinheiten“ (Arbeiter eines Betriebs, Soldaten, Bauern)</li> </ul>

Repräsentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgeordnete von Parteien nominiert, auf Zeit gewählt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• alle öffentlichen Ämter durch Wahl besetzt</li> </ul>
Mandat	<ul style="list-style-type: none"> <li>• freies Mandat (Abgeordnete nur dem Gewissen unterworfen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• imperatives Mandat</li> </ul>
Gewaltenteilung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• E L J</li> <li>• zentrales Prinzip</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Gewaltenteilung</li> </ul>
Menschenbild	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mensch mit begrenzten Fähigkeiten, jeder kann nicht alles</li> <li>• Vielfalt an Interessen/ Ideen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• neuer Mensch → kann verschiedene Funktionen erfüllen</li> <li>• sozial gleich</li> </ul>

- 19. 1. 1919: Wahlen zur Nationalversammlung  
→ Weimarer Koalition: SPD, Zentrum, DDP
- Januar `19: Liebknecht und Luxemburg werden ermordet
- 6. 2. `19: Weimarer Nationalversammlung tritt zum ersten Mal zusammen
- 11. 2. `19: Friedrich Ebert zum 1. Reichspräsidenten gewählt
- 13. 2. `19: Scheidemann wird Reichskanzler  
Beratungen über Verfassung
- 20. 6. `19: Scheidemann tritt zurück, da er den Versailler Vertrag nicht unterzeichnen will
- 29. 6. `19: Versailler Vertrag unterzeichnet

### Exkurs

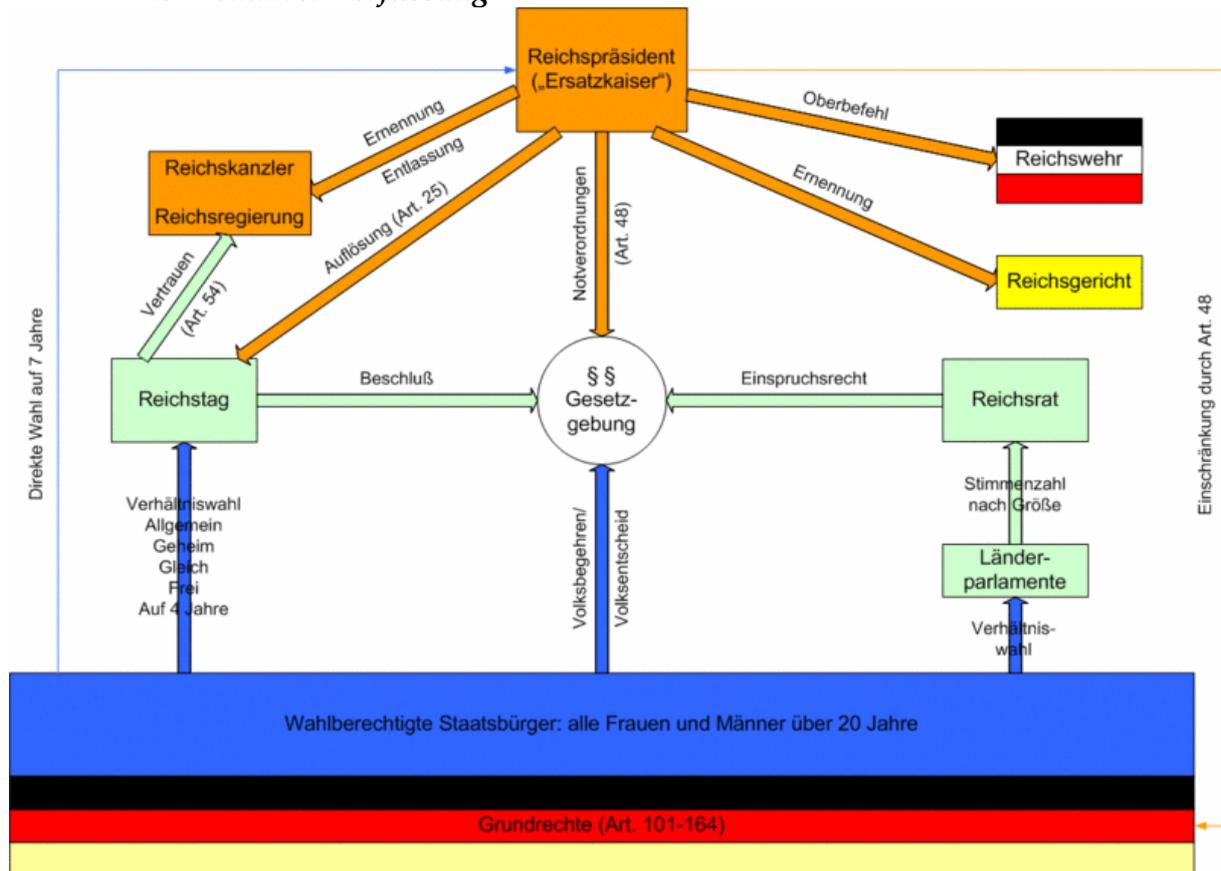
→ *Die Beschlüsse des Versailler Vertrags*

- territoriale Abtretungen (u.a. den polnischen Korridor)
- Besetzung des Saargebietes
- Reparationszahlungen
- Entwaffnung Deutschlands
- „Kriegsschuldartikel“

- 31. 7. `19: Verfassung angenommen
- 14. 8. `19: Verfassung tritt in Kraft

## Exkurs

→ Die Weimarer Verfassung



- erste demokratische Verfassung
  - Artikel 25: Reichspräsident kann Reichstag auflösen
  - Artikel 48: „Notverordnung“, Reichspräsident kann bewaffnete Macht gegen andere Länder ausüben; kann alles tun, um Ordnung im Reich wiederherzustellen → ermöglichte Regierung ohne den Reichstag
  - Artikel 53: Reichskanzler und -minister werden vom Reichspräsidenten ernannt und entlassen → Minderheitenregierung (Präsidialkabinett möglich)
- Präsident hatte zu großes Machtpotenzial

## Exkurs

→ Mängel beim Entstehen der Weimarer Republik

- Demokratisierung des Militärs, der Beamten, der Justiz blieb aus
- „Demokratie ohne Demokraten“ - es gab nur extreme Ansätze
- kein tragfähiger Verfassungskonsens, der Linke und Rechte miteinbezog
- Parteienzersplitterung (zu viele kleine Parteien, keine 5%-Hürde)

### 3. Die Krisenjahre

- 1919- 1923: Krisenjahre
- 1920: Kapp- Putsch („Reichswehr kämpft nicht gegen Reichswehr“)
- Aufstände in Mitteldeutschland, von KPD geleitet

- „Separatismus“- Bewegung will Teilung des Reiches
- politische Morde von rechts (Erzberger-SPD, Rathenau)
- Frankreich und Belgien besetzen das Ruhrgebiet (Ruhrkampf)
- Putsch in Bayern, Hitler- Putsch → Marsch auf Berlin (Hitler festgenommen)
- Hyperinflation

#### *4. Goldene Zwanziger und Wirtschaftskrise*

- politische Stabilisierung:
  - Vertrag von Rapallo (Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Russland)
  - Verträge von Locarno (Unverletzbarkeit der Grenzen, Produkt Gustav Stresemanns (Außenminister) und Aristide Briand)
- Young- Plan zur Regelung der Reparationszahlungen
- 1924- 1929: Goldene Zwanziger, geprägt von wirtschaftlichem, kulturellem Aufschwung, mehr Arbeit, mehr Geld
- Ursachen: Inflation → Währungsreform, Dawes- Plan, amerikanische Kredite (!)
- Arbeitslosenversicherung, neue Weiblichkeit
- Kehrseite: wachsende Arbeitslosigkeit, hohe Verschuldung, Aufstieg der Rechtsextremisten
- 1925: Hindenburg wird zum Reichspräsidenten gewählt
- 28. 10. 1929: Schwarzer Freitag → Börsencrash in den USA (zogen Kredite zurück → Deutschland mittellos)
- Deflation (unterstützt durch Deflationspolitik Brünings (seit 1930))
- Folgen: Armut, Hungersnot, Arbeitslosigkeit → Verelendung des Volkes
- Aufstieg der NSDAP ermöglicht

#### *5. Weitere Entwicklung- Aufstieg Hitlers*

- 1924: Reichstagswahlen erbringen keine Einigung → Neuwahlen
- politisches System instabil
- SPD bleibt trotz Gewinnen stets in der Opposition
- Präsidialkabinette mit wechselnden Mehrheiten
- 1930: Brüning regiert mit Hilfe des § 48 → Duldungspolitik (SPD)
- nach Brüning: von Papen → „Kabinett der Barone“
- Papen wird nach Forderung einer Militärdiktatur abgesetzt
- Schleicher folgt, setzt Arbeitsbeschaffungsprogramm Papens fort, wird aus dem gleichen Grund abgesetzt (1933)
- NSDAP vereinte das Volk und dessen Unzufriedenheit (Dolchstoßlegende)
- Vertrauen in Demokratie und WR sank
- 30. 1. 1933: Hitler wird Reichskanzler
- Ende der Weimarer Republik